Referenzbericht

Zimmerei Nafz, Schwarzwald

Ökologisch bauen und gesund wohnen

**25jähriges Jubiläum – in einem Vierteljahrhundert hat sich die Zimmerei Nafz aus Horb-Talheim im Schwarzwald von einem kleinen Zimmereibetrieb zu einem mittelständischen Holzbauunternehmen entwickelt. Das diesjährige Jubiläum war jetzt der Anlass, ein neues Bürogebäude zu errichten, das zugleich als Musterhaus dient.**

„Ökologisch bauen und gesund wohnen“: das ist die Unternehmensphilosophie der Zimmerei. Das neue Bürogebäude ist in der Form eines kanadischen Blockhauses entstanden. Um die Transportwege kurz und die CO2-Belastung so gering wie möglich zu halten, wurden dabei durchweg heimische Holzarten verwendet, wie beispielsweise Tanne oder Douglasie, die aus den Höhenlagen des Schwarzwaldes stammen. Die Stämme für das Blockhaus sind komplett naturbelassen und unbehandelt. Von der Planung des Gebäudes mit Hilfe von 3D-Visualisierungprogrammen, über die sorgfältige Auswahl und Beschaffung der heimischen Hölzer bis hin zur Bauausführung erfolgte die Durchführung durchweg in Eigenregie der Zimmerei.

**Gehen in den Wald**

Die Materialbeschaffung ist denkbar einfach: „Wir beziehen das Material selbst. Wir gehen gemeinsam mit dem Förster in den Wald und holen dort das benötigte Holz“, erklärt Sebastian Nafz, der gemeinsam mit seinem Vater Christoph und seinem jüngeren Bruder Lukas als Geschäftsführer die Zimmerei leitet. Der 20jährige Lukas als Youngster der Familie ist mit der Zimmerer-Nationalmannschaft von Holzbau-Deutschland überaus erfolgreich unterwegs. 2017 wurde er Deutscher Meister im Zimmerhandwerk. Im Oktober 2018 wurde er mit der Nationalmannschaft Europameister bei der Timber Construction European Championships 2018 in Luxemburg, in der Einzelwertung holte er Bronze.

Um auch im Fußbodenaufbau ökologische, holzbasierte Materialien einsetzen zu können, fiel die Wahl auf die Ausgleichsschüttungen aus mineralisierten Holzspänen von Cemwood. Der weitere Fußbodenaufbau besteht unter anderem aus Holzfaserdämmplatten, Gipsfaser-Platten sowie Fliesen (im EG) und einem Massivholzboden. Im Detail: Die Schüttung wurde mit einer Einbauhöhe von sechs bis sieben Zentimetern eingebracht, darüber eine Gutex Thermosafe NF verwendet. Darauf wurde als Fußbodenbelag ein Massivholzboden verlegt. Im Erdgeschoß sind über den Holzfaser-Platten Trockenestrich-Platten verlegt, darüber dann ein Fliesenboden.

„Wir kennen die Schüttungen schon länger, für uns und auch bei Partner-Zimmereien ist Cemwood ein bewährtes Produkt, mit dem wir Erfahrungen haben.“, so Sebastian Nafz. „Die Schüttungen bestehen aus Holz. Das entspricht unserer Philosophie, wir bevorzugen ganz klar Holz als Baustoff.“ Als besondere Vorteile der Schüttungen von Cemwood nennt Nafz die im Vergleich mit anderen Produkten einfache Verarbeitung, vor allem auch, weil sie sofort begehbar sind.

Selbst ein Wasserschaden während der Bauphase wurde nicht zum Problem. Nachdem im Erdgeschoss die Fliesen entfernt waren, konnte die Schüttung mit einer Überdruck-Luftbehandlung innerhalb kürzester Zeit getrocknet werden und musste nicht, wie bei anderen Schüttungen, zurückgebaut bzw. ausgetauscht werden.

Internet:

**www.zimmerei-nafz.de**

**www.holzbau-deutschland.de**

www.cemwood.de

Ansprechpartner:

|  |  |
| --- | --- |
| Franz BenderCEMWOOD GmbHGlindenberger Weg 13D-39126 MagdeburgTel.:     +49 (0) 391 810 560 - 01Email:  fb@cemwood.de | Hans-Peter AhleAHLE.MEDIAJochen-Nüßler-Straße 4512359 BerlinTel.:     +49 (0) 172 2009853Emai: mail@ahle.berlin |